

7. November 2015

## Distanzwanderung Pfäffikon (ZH) – Pfannenstiel – Pfäffikon (SZ)

Erste Trainingswanderung im Rahmen der Vorbereitung des Rigimarschs 2016\*



Heute waren Angela, Esther, Eva, Laura, Marie-Laure, Ruth, Stephan, Theresia, Thesi und Thomas gemeinsam unterwegs



\* Der Rigimarsch 2016 findet am 5. Mai statt. Diese Herausforderungen (50 km und 1500 hm) bedingen eine seriöse Vorbereitung, Heute war es die erste von insgesamt sechs Distanzwanderungen, die von der Facebook-Gruppe [«IG Rigimarsch 2016»](#) organisiert werden. MitmacherInnen sind jederzeit gerne willkommen.

### Unsere Route:

Pfäffikon (ZH) – Pfäffikersee – Rüetschberg – Uster – Riedikon – Rällikon – Egg – Pfannenstiel Hochwacht – Vorderer Pfannenstiel – Chrüzlen – Lützelsee – Wolfhausen – Balm – Kempraten – Rapperswil – Hurden – Pfäffikon (SZ)



Es ist 10:20 Uhr, als wir beim Bahnhof Pfaeffikon (ZH) starten:



Zuerst geht es auf komfortablen Uferwegen entlang den Pfaeffikersee durch die...



...liebliche, herbstlich eingefärbte Region im Zürcher Oberland



Die Traverse über den Rüetschberg nach Uster führt durch...



...herrliche Herbstwälder und...



...komfortablen Wegen auf offenem Gelände mit guter Fernsicht



Wir stiegen ab zu unserem ersten Etappenziel Uster:



In der Bildmitte ist das Schloss (Wahrzeichen von Uster) erkennbar

Nach einer kleinen Odyssee durch die drittgrösste Stadt des Kantons ZH erreichen...



...wir das Nordufer des Greifensees



Via dem Weiler Rällikon erreichen wir die Gemeinde Egg, von welcher...



...der teils recht happige Aufstieg zum Pfannenstiel erfolgt

Oben auf der Hochwacht ist eine ausgedehnte Verpflegungsrast angesagt:



Es ist ja schliesslich verpönt, Menschen beim Essen zu fotografieren: Who is who? ;-)



Die Aussichten vom Pfannenstiel sind vielfältig:



Hier der Greifensee mit Uster im Hintergrund und...



...hier ein gezoomter Blick hinüber zum Schnee-freien Säntis



...und hier ein Blick über den Obersee mit den Glarner Bergen:



Kurz nach 14:00 Uhr verlassen wir die Hochwacht:



Vorbei am gleichnamigen Restaurant geht es Bergab in Richtung Chrüzlen > Lützelsee



Auch dieses Wegstück ist variantenreich:



Ein letzter Weitblick auf das Saentis-Massiv und kurz darauf das Beispiel...



...einer „Art Agro“ nach Zürcher Oberländer Art



Kurz nach 16:00 Uhr erreichen wir den Weiler Lutikon am Lützelsee:



Das markante Egli-Haus gehört wohl zu den schönsten Fachwerk-Häusern der Schweiz

Der Lützelsee ist als Toteisee entstanden; er hat eine Fläche von 12.8 ha. Eine Besonderheit...



...sind die schwimmenden Inseln, die sich aus vom Ufer gelösten Schilfpflanzen bilden



Auf einer Anhöhe neben dem See schalten wir eine letzte Trinkpause ein und...



...geniessen noch einmal die Kraft der sich verabschiedenden Sonnenstrahlen

Über einige „Bodenwellen“ und flache Wegstücke bewegen wir uns Rapperswil zu:



Im Hintergrund erkennen wir die ersten Häuser des Rapperswiler Nobel-Quartiers Lenggis



Es ist bereits etwas eingedunkelt, als wir Rapperswil erreichen:



Eine schon fast kitschige Impression vom Schloss hinüber zum Westufer des Zürichsees...

...und ein bizarrer vom Steg aus auf den Seedamm:





Für einmal ist es jedoch ein Blick zurück, welcher uns haften bleiben wird:



Das Schloss Rapperswil wie im „weihnachtlichen Märchenland“

Der Blick nach vorne bringt unser Wanderziel ins Blickfeld:



Lichterkette von Pfäffikon SZ; rechts der Bildmitte der Etzel mit dem Gipfel-Restaurant



Für einmal enthält das Blog-Schlussbild eine persönliche Note des Autors:



In einer nicht-kommerziellen Organisation wie den Wanderfreaks Schweiz lebt der Organisator normalerweise davon, dass am Schluss eines Events alle Teilnehmenden zufrieden sind und dies allenfalls auch kundtun. Bettina war heute leider infolge einer langwierigen Verletzung nicht mit uns dabei, was sie jedoch nicht davon abhielt, an ihrer Einladung festzuhalten: Ich durfte am Abend Gast bei ihr und André sein. Zum Abend gibt es nur etwas zu bemerken: Die Paella schmeckte noch besser, als es das Foto zu vermitteln vermag. Wer mir dies nicht glaubt, fragt bei Thesi nach, die ebenfalls mit dabei sein durfte. Herzlichen Dank Bettina für diese Form der Anerkennung!

**Fazit** dieser Wanderung: Diese erste Distanzwanderung im Hinblick auf den Rigimarsch 2016 war als „warm-up“ deklariert. Unabhängig davon, dass uns auch die ungewohnte „November-Hitze“ zu schaffen machte, war auch die Route für die meisten von uns weit anspruchsvoller, als es die technischen Daten vermuten liessen. Umso erfreulicher ist es, dass wir unser Vorhaben (ein durchschnittliches Wandertempo von 5 km/h) klar übertroffen haben. Wir alle waren auch überrascht, welche tolle Ausblicke diese Route, welche aufgrund ihrer technischen Daten ausgesucht wurde, bietet. Und nicht zuletzt hat auch Petrus das seine dazu beigetragen, dass uns diese Tour in positiver Erinnerung bleiben wird, sowie die letzten schmerzhaften Nachwirkungen verschwunden sind.

Mein Dank geht an Angela, Esther, Eva, Laura, Marie-Laure, Ruth, Stephan, Theresia und Thesi für die trotz einiger Blasen angenehme und aufgestellte Begleitung an diesem ungemein warmen Herbst-Sonntag. Gerne bald einmal wieder in gleicher Besetzung.

Herzliche Grüsse

Handwritten signature of Stephan Gutz

**NOTE:** Die [«IG Rigimarsch 2016»](#) ist die „Hardcore-Fraktion“ der Facebook-Gruppe [«Wanderfreaks Schweiz»](#), welche über das ganze Jahr durch Outdoor-Veranstaltungen von der einfachen Genusswanderung bis hin zur anspruchsvollen T4- Bergwanderung organisiert, durchführt und dokumentiert. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit willkommen.